

Hollen schockt den Gegner

Verbandsliga-Tischtennisdamen bezwingen Ritterhude mit 8:4 – GTV-Herren verlieren zwei Heimspiele

HOLLEN. Aus dem Kampf um den Klassenerhalt haben sich die Verbandsliga-Damen des TSV Hollen schon ganz lange verabschiedet. Nach dem 8:4-Sieg gegen Ritterhude liegen die Tischtennis-Damen auf Platz vier. Ganz anders sieht es bei den Herren des Geestemünder TV aus. Mit zwei weiteren Niederlagen gegen Hude und SW Oldenburg bleibt der GTV Achter und muss aus den letzten drei Partien noch vier Punkte holen, um sicher in der Liga zu bleiben.

Eine ganz starke Leistung zeigte der TSV Hollen beim überraschenden 8:4 gegen Ritterhude. In der Hinrunde mussten die Hollenerinnen in Bestbesetzung noch eine 3:8-Niederlage hinnehmen. Jetzt fehlte mit Etta Riesenbeck sogar noch eine Stammspielerin, die von ihrer Schwester Geesche Jungclaus (Nummer zwei der Bezirksligamannschaft) ersetzt wurde. Die Gastgeberinnen sorgten in den Doppeln gleich für ein Ausrufezeichen, als

sie mit 2:0 in Führung gingen. Sensationell war der 3:1-Erfolg von Hoyer/Jungclaus, die vorher noch nie zusammengespielt hatten, gegen Ritterhudes Parade-doppel Hampel/Schmitt (10:2 Siege bis dahin). Meike Regul, Ute Päsch und Ann-Kathrin Hoyer packten die Gelegenheit beim Schopfe und erhöhten mit ihren Siegen auf 5:0, bevor Jungclaus nichts ausrichten konnte.

Die glänzend aufgelegte Regul bezwang auch Ritterhudes Spitzenspielerin Bianca Hampel, bevor Päsch, Hoyer und Jungclaus verloren. Damit stand es nur noch 6:4 und die Partie drohte noch zu kippen. Für einen weiteren Paukenschlag sorgte Hoyer, die gegen Ritterhudes Ex-Regionalligaspielerin Bianca Hampel taktisch klug agierte, mit knallharten Angriffschlägen glänzte und mit dem deutlichen 5:0-Sieg den siebten Punkt holte. Den Schlusspunkt setzte dann Hollens Kapitänin Meike Regul.

Ergebnisse: Regul/Päsch – Kuhangel/Kästingschäfer 3:0, Hoyer/Jungclaus – Hampel/Schmitt 3:1, Regul – Kuhangel 3:0, Päsch – Hampel 3:1, Hoyer – Kästingschäfer 3:1, Jungclaus – Schmitt 0:3, Regul – Hampel 3:1, Päsch – Kuhangel 1:3, Hoyer – Schmitt 1:3, Jungclaus –

Kästingschäfer 0:3, Hoyer – Hampel 3:0, Regul – Schmitt 3:0.

Die GTV-Herren stecken nach den beiden Niederlagen gegen den TV Hude II (6:9) und gegen Schwarz-Weiß Oldenburg (2:9) tiefer denn je im Abstiegskampf, denn mit 10:20 Punkten belegt das Seestadt-Team Relegationsplatz acht und muss aus den letzten drei Saisonspielen mindestens vier Punkte holen, um den Klassenerhalt sicher zu schaffen. Wenn das nicht gelingt, ist auch der direkte Abstieg in die Landesliga noch möglich.

Wilson fehlt bei Hude

Gegen Hude hatte der GTV die große Chance, zwei nicht eingepflanzte Punkte einzufahren, denn der Gast musste auf seine Nummer zwei, Zak Wilson, verzichten. Die Bremerhavener konnten erstmals in der Rückrunde nominell in Bestbesetzung antreten, aber Peter Odoje war nach seinem langen Heimaturlaub noch weit von seiner Bestform entfernt. Zudem plagte sich Daniel Reifschneider mit Rückenproblemen herum, sodass er sich nur stark eingeschränkt bewegen konnte.

Gegen Tabellenführer Oldenburg wäre ein knapperes Ergebnis

möglich gewesen, aber zwei der drei Fünfsatzmatches verlor der GTV. Marius Rißmüller war an den Gegenpunkten beteiligt. Im Doppel gewann er mit Yannick Klüver, bevor er beim Zwischenstand von 1:6 auch sein Einzel gewann und damit seine starke Bilanz (13:2) ausbaute. (pa)

GTV – Hude 6:9

Depperschmidt/Odoje – Pohl/Werner 0:3, Klüver/Rißmüller – Dimitriu/Hilfer 3:1, Reifschneider/Krüger – Barghorn/Meißner 3:1, Depperschmidt – Dimitriu 3:1, Klüver – Pohl 0:3, Reifschneider – Barghorn 0:3, Odoje – Hilfer 2:3, Rißmüller – Werner 3:0, Krüger – Meißner 2:3, Depperschmidt – Pohl 2:3, Klüver – Dimitriu 3:1, Reifschneider – Hilfer 1:3, Odoje – Barghorn 0:3, Rißmüller – Meißner 3:1, Krüger – Werner 2:3.

GTV – SW Oldenburg 2:9

Klüver/Rißmüller – Stang/Frers 3:2, Depperschmidt/Odoje – Mudroncek/Schnabel 1:3, Reifschneider/Krüger – Ohlrogge/Barrenschee 0:3, Depperschmidt – Mudroncek 0:3, Klüver – Stang 0:3, Reifschneider – Ohlrogge 0:3, Odoje – Schnabel 0:3, Rißmüller – Barrenschee 3:1, Krüger – Frers 2:3, Depperschmidt – Stang 2:3, Klüver – Mudroncek 1:3.